

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 50

Rubrik: Wenn...

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stimmen zur Zeit

Wernher von Braun: «Behalten wir dieses gemächliche Tempo bei, dann müssen wir den russischen Zoll passieren, wenn wir auf dem Mond landen.»

*

Der britische Schatzkanzler Harald Wilson in einer Rede über wirtschaftliche Fragen: «Die Sowjets haben die Rückseite des Mondes fotografiert. Der Höhepunkt westlicher Errungenschaften ist das Bemühen um ein Foto der Rückseite von Jayne Mansfield ...»

*

Die «Süddeutsche Zeitung» zum Thema «Koexistenz»: «Dem Fuchs gegenüber, der plötzlich den vegetarischen Gedanken vertritt, ist Vorsicht geboten.»

*

Der österreichische Schriftsteller Friedrich Torberg zum gleichen Thema: «Ja, machen wir nur die Tür nicht ganz zu, sonst können wir uns nicht mehr die Finger ein-klemmen.»

George Kennan: «Wenn Sie mich als Historiker fragen, ob ein solches Land wie das unsere auf lange Sicht Aussichten hat, mit einer zweckbestimmten, entschlossenen und disziplinierten Gesellschaftsordnung wie der sowjetischen zu wetteifern, ein Land, das einen übermächtigen Akzent auf den Komfort und das Vergnügen legt, in seinem Bildungssystem Qualität durch Quantität ersetzt und nicht genügend soziale Disziplin aufbringt, um seine wichtigsten Industriezweige ohne verhängnisvolle Unterbrechungen funktionieren zu lassen, wenn Sie mich also fragen, ob dieses Land mit der Sowjetunion lange konkurrieren kann, so lautet meine Antwort: Nein!»

*

Erich Kästner: «Die Arbeit des PEN-Clubs zwischen Ost und West ist ein Balanceakt auf der Gardinenstange des Eisernen Vorhangs.»

*

Kultusminister André Malraux in Südamerika bei Studentendemonstrationen gegen Frankreichs Alge-

rienpolitik: «Als ich die Freiheit für Spanien wollte, fuhr ich hin, um für sie zu kämpfen. Jeder Feind, der mit dem Gewehr kämpft, verdient Respekt. Wer Flugzettel abwirft, verdient nur ein schlechtes Zeugnis.»

*

Die amerikanische Schriftstellerin Kate M. Ownby: «Alte Leute sind solche, die sich noch daran erinnern können, daß die Menschen klüger waren als die Maschinen.»

*

Der Amerikaner Bill Shipley: «Von Jahr zu Jahr braucht man weniger Zeit, um nach Europa zu fliegen und mehr Zeit, um ins Büro zu fahren.»

*

Der britische Orchesterdirigent Sir Thomas Beecham: «Die Welt hat sich in den letzten dreißig Jahren kolossal entwickelt. Heute sind bereits die Zölle so hoch, wie früher die Preise waren.»

*

Die amerikanische Schriftstellerin und Journalistin Dorothy Parker:

«Der einzige Fortschritt der jungen Schriftsteller-Generation gegenüber der älteren besteht darin, daß sie die Gedankenstriche durch Geschmacklosigkeiten ersetzt hat.»

Vox

Wenn... wenn...
Wenn... wenn...

Wenn ein Dirigent im Konzertsaal den Stab schwingt, so mag er eigentlich recht selten daran denken, wie schön sich das ausnehme ...

● Genossenschaft

Wenn Herr von Karajan oder ein anderer berühmter Taktstockowsky seinen Namen so groß auf Plakate drucken läßt, daß man ihn aus fünfhundert Meter Distanz lesen kann ..

● Ex Libris

Wenn ein Saxophon heiser tutet, erinnert es mich an den Chef'am Telefon ...

● Landschaftler



SCHLADERERS echter Schwarzwälder Himbeergeist und Apricot

*Schon der Duft verbeißt höchsten Genuss —
das vollkommene Aroma
übertrifft Ihre Erwartungen!*

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen SCHLADERER empfehlen.
Bezugsnachweis Tel. 051/42 33 32 Generalvertr. Emil Benz Import AG. ZH

erfrischend — belebend
hautschützend —
pflegend



WOLO
KLEIE
DUSCHBAD

In der ausgiebigen Plastikflasche zu Fr. 5.— in den einschlägigen Fachgeschäften.